

einen Führer brauchen, dem Wege und Wirtshäuser nicht die alleinige Hauptsache sind. Deshalb sind diese Führer auch weniger für den Parforce-Touristen bestimmt, der seine Tour nur in der kürzesten Zeit abjagen will, so wenig als für den passionierten Bergsteiger, der den Reiz der Reife nur in Ueberwindung von Gefahren und Strapazen findet, wohl aber für denjenigen, welcher mit größtmöglicher Nutzen für Geist und Körper, mit größtmöglicher Economy für Zeit und Borse reisen will.

Es sind zwei Gattungen dieser Reisebücher zu unterscheiden: die größeren „Führer“ umfassen meist größere Reisegebiete und bergen in ihrem größeren Umfang die erschöpfendste Führerkenntnis mit einem sorgfältigen Apparat von bibliischen und topographischen Hilfsmitteln; die kleineren und billigeren „Wegweiser“ beschränken sich auf kleinere Ausflugsgebiete, namentlich Gebirgsparthien, oder, wie Schweiz und Italien, auf das Allgemein-Gefuchte, und diese wenigen entsprechen auch dem Reisebedürfnis der großen Mehrzahl, welche mit Zeit und Geld zu sparen hat.

Aus Stadt und Land.

* Krippig, 26. Juni. Der Conflict, welcher sich zwischen Herrn Director Haase und dem hiesigen Stadtrath wegen der Beschaffenheit eines Inventarstückes, einer hauptsächlich zum Gebrauch im „Propheeten“, der „Genoveva“ bestimmten elektrischen Sonne entsponnen hatte, ist vorläufig dadurch zur Erlösung gelangt, daß der Wegschaffung des Stückes aus dem Theatergebäude kein äußeres Hindernis in den Weg gelegt wurde. Der Rath hat, wie wir vernehmen, die definitive Entscheidung der Eigentumsfrage dem Gerichte anheim gestellt und damit jedenfalls die allein zweckmäßige Maßregel ergriffen. Der Transport des streitigen Gegenstandes aus dem Theater geschah heute Vormittag in der ersten Stunde, und es wurde derselbe zunächst in die Wohnung des von Herrn Director Haase requirirten Rotars Advocat Dr. Wendler gebracht. Es hatte sich an dem Theater eine sehr große Menschenmenge versammelt, deren Hoffnung auf einen kleinen Scandal allerdings nicht in Erfüllung ging. Das Publicum befand sich in einer recht heiteren Stimmung, die durch Bravo- und ironische Hochrufe auf gewisse bei der Affaire zunächst betheiligte Personen, stürmischen Ausrufen u. fortwährend zum Ausdruck kam. Ein Theil der Anwesenden ließ es sich sogar nicht nehmen, die Kiste, in welcher die angefochtene Sonne steckte, ein Stück Wegehin zu begleiten.

* Krippig, 26. Juni. Der Verein deutscher Handwerker und Fabrikanten hält im gegenwärtigen Jahre Anfang August seine Generalversammlung in Köln ab. Auf die Tagesordnung sind folgende Gegenstände gestellt: Petition, betreffend die Patentgesetzgebung, Besprechung über Schutzvoll und Fremdenrecht, Feststellung eines Wahlprogramms, Bericht über das Hilfscaffengeld, Aufstellung einer statistischen Nachweisung über Arbeitsverhältnisse und Verhältnissen mit specieller Berücksichtigung der Contractbruchfrage, Aufstellung eines einheitlichen Lehrvertrages u. Der genannte Verein ist bekanntlich aus dem Bestreben entstanden, daß es sich für die selbstständigen Gewerbetreibenden empfehle, eine engere Vereinigung zum Schutz ihrer Interessen herbeizuführen. Dieses Bestreben war in jeder Beziehung gerechtfertigt und wir haben immer nicht bezweifeln können, daß die große Masse des Handwerkerstandes dem Verein gegenüber in Gleichgültigkeit verfiel. In Leipzig besteht ein sehr rühriger Ortsverein, der freilich auch stark mit dem Indifferentismus der Berufsangehörigen zu kämpfen hat. Wir erinnern uns noch des günstigen Verlaufes, welchen vor einigen Jahren der allgemeine deutsche Handwerkerkongress in Leipzig nahm. Damals traten zwar auch schon verschiedene reactionäre und particularistische Elemente innerhalb des Vereins zu Tage, sie kamen jedoch bei dem gefunden Sinn der großen Mehrheit der Versammlung nicht zur Geltung. In neuerer Zeit hat es geschienen, als ob die betreffenden Persönlichkeiten mit etwas mehr Erfolg ihre Thätigkeit fortsetzten und dadurch den Verein einer Krisis entgegen trieben. Die Forderung, daß die Handwerker ihre eigenen Candidaten bei den Kantons- und Reichstagswahlen aufstellen sollten, wurde ausgesprochen und von den Agitatoren des Vereins in verschiedenen Versammlungen erhoben. Dieses Verlangen erhielt noch dadurch eine besondere Illustration, daß der Secretair des Vereins, der Tischlermeister Brandes in Berlin, in sehr bezeichnender Weise sich denjenigen unzufriedenen Elementen näherte, welche sich neuerdings mit der Unterstützung der „Deutschen Eisenbahn-Zeitung“ und der „Norddeutschen“, „Deutschen Landeszeitung“ unter der Firma „Agrarier“ oder „Steuer- u. Wirtschafts-Reformer“ in die Deffentlichkeit eingeführt haben. Wir haben schon öfters betont, wie überaus nützlich und zweckmäßig es sein würde, wenn in den geschwebenden Versammlungen eine größere Anzahl tüchtiger Gewerbetreibender sähe. Wir wissen auch, welchen Bemühungen sich die liberalen Wahlcomités unterzogen haben, um Gewerbetreibende zur Uebernahme eines Mandats zu bewegen, leider in der Regel ohne Erfolg. Es kann in Folge dessen nur der Wunsch der liberalen Partei sein, daß es endlich bei den nächsten Reichstagswahlen gelingen möge, tüchtige, praktische Männer aus dem Gewerbestand in das Parlament zu bringen. Aber eine andere Sache ist es doch, wenn sich die Gewerbetreibenden dazu bereit finden lassen würden, ganz auf eigene Faust vorzugehen und ihre Interessen dadurch von denjenigen ihrer Mitbürger zu trennen. Das kann nicht zum Nutzen des Gewerbestandes ausschlagen, wohl aber nur den Bestrebungen förderlich sein, welche auf die Schädigung unseres jungen deutschen Reiches gerichtet sind.

Bei den nächsten Wahlen gilt es zuvörderst, darüber ist schon jetzt kein Zweifel zu hegen, trennes Zusammenhalten aller mit Liebe dem Reich zugehörigen Bürger zu bekunden und gegen die reichsfeindlichen Candidaten der Socialdemokratie, Ultramontanen, Particularisten, Steuer- und Wirtschaftsreformer und wie sonst alle diese dem Reich grossenden Parteien, geschlossen aufzutreten. Wir empfinden deshalb eine gewisse Genugthuung, daß im Vorstand des Vereins der deutschen Handwerker in der allerletzten Zeit man doch auf das Bedenkliche der Allianz mit solchen Kräften aufmerksam geworden zu sein scheint, da das Geschick des bekannten Herrn von Dies-Daber, der Verein möge sich an einer Petition an das preussische Herrenhaus im Sinne der Agrarier und Wirtschaftsreformer betheiligen, abgewiesen worden ist. Zu den Mitgliedern des hiesigen Ortsvereins der selbstständigen Handwerker haben wir im Besonderen das Vertrauen, daß sie nicht ihre Hand dazu bieten werden, die Vereinigung ihrer Fachgenossen in Deutschland in das Lager einer Partei übergeben zu lassen, welche in Sachen ihrer Vertretung durch die „Dresdener“, „Reichszeitung“ findet.

* Krippig, 26. Juni. Das Volksfest, welches alljährlich im Johannissthal abgehalten wird, fand gestern einen Nachhall in der Westvorstadt, da der Schreiberplatz sich zu froher Lust für Alt und Jung öffnete. Ein Musikchor spielte fröhliche und heitere Weisen und Tänze und die Jugend vereinigte sich zu ergötzlichem Spiel, wozu u. A. das beliebte Sachhappen gehörte. Abends erleuchtete Feuerwerk den Platz und die emporschießenden Raketen, das Buntfeuer u. bildeten den Schluß dieses Festes, das mit der Zeit den Bewohnern der Westvorstadt einen Ersatz für das Volksfest des ihnen fern liegenden Johannissthal's bieten kann.

* Krippig, 26. Juni. Die Concerte unter Mitwirkung des I. Hofballmusikdirectors Johann Strauß aus Wien, welche gegenwärtig im Stadt-Park zu Berlin stattfinden, finden eine so glänzende Aufnahme, daß Johann Strauß, dem Drängen des Unternehmers nachgebend, für weitere 10 Concerte einen neuen Vertrag unter den glänzendsten Bedingungen abgeschlossen hat. In Leipzig wird Johann Strauß am 9. Juli beginnen, leider hat der berühmte Walzerkönig nur vier Concerte angenommen.

Wir empfangen von dem Besitzer der Kage, durch welche in einer Klempnerwerkstätte im Kupfergäßchen 11 ein Klempnergehülse verletzt worden ist, die Mittheilung, daß das Thier durchaus nicht von der Wuthkrankheit befallen gewesen sei. Die Kage ist von dem Dache des betreffenden Hauses, nachdem sie wahrscheinlich irgend Jemand verfolgt hat, auf die Straße herabgefallen und in Folge dieses Sturzes, sowie des Umstandes, daß man sie abermals gejagt hat, scheu und ängstlich geworden. Sie hat den Gehäusen auch nicht erheblich verletzt, sondern nur leicht geritzt und es ist die Heilungsmethode der ärztlichen Behandlung nicht nöthig gewesen.

Tageskalender.

Kriegs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 4. Vetter's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet. Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingang zu den Baracken bei Sobota. Früh 8 bis Nachm. 7/4 Uhr. Centralische Bibliothek: Universitätsbibliothek 2-4 Uhr. Volksbibliothek III. (III. Bürgerhaus) 7-9 U. Ab. Städtische Sparkasse: Expeditionszeit: Jeden Bodentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückzahlungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. - Ethen-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft, Hindenburgstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a. Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Bodentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderverkauf nur von 10 bis 12 Uhr. Waagenplatz, für Einzahlung und Verlangung von der Kuchstraße. In dieser Woche verfallen die vom 26. September bis 2. October 1875 verfallenen Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auctionsgesellschaft stattfinden kann. Generalmessestellen: Centralstelle in der Wode des Rathhauses; I. Feuerwache, Rastmarkt im Stockhaus; II. Feuerwache, Waggengasse 1; V. Feuerwache, Schillerstraße 15, in der V. Bürgergasse IV. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannissthal; III. Feuerwache, Fleischplatz 3; VI. Feuerwache, Leichhaus, Promenadenstraße; I. Bezirks-Polizeiwache, Grimma'scher Steinweg 46, im alten Johannissthal; II. Bezirks-Polizeiwache, Hindenburgstraße 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirks-Polizeiwache, Ulrichs-gasse 37, Ecke der Hindenburgstraße; VII. Bezirks-Polizeiwache, Landauer Straße 14, im Thorhaus; Neues Theater, an der Goethestraße; Gassenkalk an der Gutzkow'schen Straße; Kranzenhaus zu St. Jacob, Postenhausstraße 28; Neues Johannissthal, Hospitalstraße 4b; Jäger Thorhaus, Jäger Straße 23; Dresdener Thorhaus, Dresdener Straße 32; Militärische Hof-Pianosortfabrik, Weststraße 29; Stein'scher Zimmerplan, Bachstraße 12 und Fragestraße 7; Rindels Garten im Rindelsgebäude, Dorotheenstraße 6-8, im

Durchgange; Marien-Apotheke, Georgenstraße 30, Ecke der Schützenstraße. Tadeln für Arbeiterinnen, Brannstraße 7, wöchentlich 1 Mal für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück. Derberge für Dienstmädchen, Kockgartenstraße 12, 30 J für Kost und Nachtquartier. Derberge zur Heilmath, Rindberger Straße 52, Nachtquartier 20-30 J, Mittagstisch 40 J. Stadtbad im alten Jacobsthal, in den Wochenenden von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittag 1 Uhr geöffnet. Neues Theater, Besichtigung desselben Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector. Städtisches Museum, geöffnet von 10-4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 50 J. Del Berchio's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle, 9-5 Uhr. Kunstgewerbe-Museum und Vorbilder-Sammlung Thomasthofs 20. Montag, Mittwoch und Freitag 11-1 Uhr, Sonntags 10-1 Uhr Mittags unentgeltlich geöffnet. Kunsthandlung über Kunstgewerbe, Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle an allen Wochentagen von 1/12-1/1 Uhr. Museum für Völkertunde, Grimma'scher Steinweg 46, 11, geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11-1 Uhr. Schillerhaus in Sobota täglich geöffnet. Schützenhaus in Triemgarten, dem Befehl täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Eintritt 50 J. C. A. Klemm's Musikalien, Instrument- u. Saiten-Musik, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) Neumarkt 14. Hohs Lille. F. Fabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters. Pianos u. Harmonium in größter Auswahl bei Hermann Claus, Rindbergerstraße Nr. 2. Chinesische Theatralandung von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstraße 18. Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, bunten Steinen, Schmuck-sachen, Antiquitäten etc. bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post. J. A. Hotel, Grimm. Str. No. 16, Mauricium, Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle. Größtes Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager von Heur. Peters, Grimm. Straße Nr. 19, dem Café français gegenüber. Möbel-Lager etc. an der Gerberg, Eutrichs Straße 8, D. Dietz, Tapetier u. Decorateur, Nr. 8. Grosses Sortiment von Regulir-Gesfen, Hermann Langke, Ritterstraße Nr. 5. Gummi-Waaren-Bazar, 5. Petersstraße 5. Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei Gustav Krieg, 18. Schützenstr. Neues Theater. Die Hochzeit des Figaro. Romische Oper in 3 Acten. Musik von Mozart. (Regie: Herr Seidel.) Personen: Graf Almaviva, Hr. Gura. Die Gräfin, seine Gemahlin, Hr. Wühlstucht. Susanna, ihr Kammermädchen, Hr. Beschlus-Verstner. Figaro, Kammerdiener des Grafen, Hr. Weg. Oberstin, Page des Grafen, Hr. Gutschbach. Marceline, Ausgeberin im Schlosse des Grafen, Hr. Weg. Bartholo, Arzt in Sevilla, Hr. Weg. Basilio, Musikmeister, Hr. Weg. Don Sordani, Richter, Hr. Weg. Antonio, Wärter im Schlosse und Zufanzen's Diener, Hr. Weg. Bärden, seine Tochter, Hr. Weg. Bauern, Bäuerinnen, Bediente, Hr. Weg. Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 30 J zu haben. Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlog 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Repertoire der Stadttheater zu Leipzig. Neues Theater. Mittwoch, 28. Juni, mit aufgehobenem Abonnement: Der Königsleutnant. Graf Thovane - Friedrich Haase, letztes Auftreten. Donnerstag, 29. Juni: Die Weistinger von Nürnberg. Freitag, 30. Juni: Letzte Schauspielaufführung. Die Direction des Stadttheaters. Carl-Theater. Dienstag, den 27. Juni 1876 bleibt das Theater wegen Gastspiels nach außerhalb geschlossen. Mittwoch den 28. Juni 1876: Lumpaci Bagabundus oder Das liederliche Kleeblatt. Zauberposse mit Gesang in 6 Bildern von Restor. Musik von Müller. Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Germania-Volks-Theater. (Im Garten des Pantheon.) Eingänge: Dresdner Straße 33, Gerichtsweg 12. Heute Dienstag den 27. Juni 1876: 12. Gastspiel der Solotänzerin Signora Fortunata Bianchi und des Balletmeisters Signor Antonio Tignani. Auftreten des gesammten Künstler-Personals. Haus-Capelle des Herrn Conrad. Anfang 8 Uhr. Reservirter Platz 1. Numerirter Platz 75 J. Parterre 50 J. Alles Nähere die Anschlagzettel. Emil Richter, Director. Bei ungünstiger Witterung findet die Vorstellung im Saale statt. Morgen Vorstellung.

Sonntag, den 2. Juli 1876
Vormittags 11 Uhr
im Saale des Gewandhauses zu Leipzig
Abschieds-Concert
von
Eugen Gura
unter geälliger Mitwirkung von Fräulein Irma Steinacker, Hrn. Capellmstr. Reinecke und Herrn Concertmeister Schradieck.

- Programm.
1. Allegro brillant für zwei Pianoforte von F. Mendelssohn-Bartholdy, vortragend von Fräulein Steinacker und Herrn Capellmeister Reinecke.
 2. Altmannor, Fragment aus Heine's gleichnamiger Tragödie. Concert-Arie von Carl Reinecke, gesungen vom Concertgeber.
 3. a) Gavotte op. 129, componirt u. vortragend v. Herrn Capellmeister Reinecke.
 - b) Variationen ab Capellmeister ein Thema v. J. S. Bach, Reinecke.
 4. Dichterliebe. Lieder-Cyklus aus den Dichtern von Heine, componirt von Rob. Schumann, ges. vom Concertgeber.
 5. a) Barcarole, von Spohr, vortragend von Herrn Concertmeister Schradieck.
 - b) Scherzo, Schradieck.
 6. Tom der Reimer. Altschottische Ballade von C. Löwe, ges. vom Concertgeber.

Der Saal wird 1/11 Uhr geöffnet.
Billets à 3 Mark sind in der Musikalien-Handlung des Herrn Fr. Kistner (Grimma'sche Strasse 38, 1. Etage) und am Tage des Concerts an der Cassé zu haben.

Plagwitz.
Sommer-Theater
Felsenkeller.
Heute Dienstag den 27. Juni:
Zum ersten Mal:
Eva im Paradiese.
Lustspiel.
Hirsch in der Tanzstunde.
Schwank mit Gesang und Tanz.
(R. B. 408.) Moritz Karicha.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. früh. B. Nach Magdeburg via Dessau-Berch: *4. 15. früh. C. Nach Dresden via Riesa: 5. 10. früh. D. Nach Leipzig: 5. 10. früh. E. Nach Chemnitz: 5. 10. früh. F. Nach Halle: 5. 10. früh. G. Nach Erfurt: 5. 10. früh. H. Nach Göttingen: 5. 10. früh. I. Nach Hannover: 5. 10. früh. J. Nach Braunschweig: 5. 10. früh. K. Nach Osnabrück: 5. 10. früh. L. Nach Münster: 5. 10. früh. M. Nach Hamm: 5. 10. früh. N. Nach Köln: 5. 10. früh. O. Nach Frankfurt: 5. 10. früh. P. Nach Mainz: 5. 10. früh. Q. Nach Koblenz: 5. 10. früh. R. Nach Trier: 5. 10. früh. S. Nach Metz: 5. 10. früh. T. Nach Straßburg: 5. 10. früh. U. Nach Basel: 5. 10. früh. V. Nach Zürich: 5. 10. früh. W. Nach Bern: 5. 10. früh. X. Nach Genève: 5. 10. früh. Y. Nach Paris: 5. 10. früh. Z. Nach London: 5. 10. früh.